

Nationalpark Eifel Info-Punkt Zerkall

Verschwendung von Steuergeldern auf Kosten der Natur

Aus der Presse entnehmen wir, dass die Gemeinde Hürtgenwald ihre Planung des **Nationalpark-Info-Punkt** in Zerkall mit **Dorfgemeinschaftshaus, Kanuanlegestelle und Wohnmobilhafen** weiterverfolgt, obwohl wir schon im Dez. 2004 auf die **naturzerstörenden Wirkungen** hingewiesen haben. Gerade Einrichtungen des Nationalparks dürfen u.E. nicht das zerstören was der Nationalpark schützen soll.

Das fragliche Gelände liegt im Landschaftsschutzgebiet der Ruraue, grenzt unmittelbar an **Naturschutzgebiete, FFH-Gebiet, Vogelschutzgebiet** und ist historisches **Überschwemmungsgebiet**, das nach der Wasserrahmenrichtlinie der EU naturnah zu erhalten oder zu entwickeln ist. Eine **Bebauung** ist folglich **ausgeschlossen**.

Erhofft sich die Gemeinde durch die Multifunktionseinrichtung die Quersubventionierung einer Gemeindeeinrichtung durch den Nationalpark? Gehört ein Dorfgemeinschaftshaus nicht in den Ortskern? Ist die vorhandene Kanuanlegestelle für die zugelassene Kanudichte nicht ausreichend?

Wären die Wohnmobile nicht besser im nahegelegenen Campingplatz in Nideggen untergebracht?

Ist der **Info-Punkt** nicht kostensparender in der 300m entfernten **Biostation** platziert?

Wird hier der Nationalpark mit seinen notwendigen Einrichtungen dazu benutzt eine überdimensionierte Dorfgemeinschaftseinrichtung für einen kleinen Ort (54 Haushalte) zu realisieren, dessen Bewohner überwiegend kein Interesse an dem sich abzeichnenden **Rummel** haben, den diese Planung zur Folge hat?

Was hier geplant wird, ist nichts als der Ausdruck reinen **Kirchturmdenkens** auf Kosten der Steuerzahler und auf Kosten der Natur.

Es ist zu hoffen, dass die übergeordneten **Genehmigungsbehörden diesen Unsinn nicht mitmachen**.

Ein **Infopunkt**, der über den Nationalpark informieren soll, **darf nicht das zerstören**, was er vorgibt zu **schützen**.

Vielen Dank für Ihre Mühe,
mit freundlichen Grüßen Walter Jordans

- siehe auch die Stellungnahme des BUND zur Änderung des Flächennutzungsplans vom 7.11.05 an die Gemeinde Hürtgenwald